

Schurfgeldercasse für das Revier
Marienberg abgeson-
dert.

Die Hilfscasse, welche der Bergbau aus sich selbst im glücklichern Zustande aufbringt, hatte in den Bergämtern des Obergebirges, hier Schurfgeldercasse benennt, die eigne Einrichtung genommen, daß sie für alle diese Bergämter, als so viele abgesonderte Bergamtsrevieren, doch in eins zusammengefaßt ward. Vielleicht darum, weil für selbige zusammen, auch nur eine einzige Oberzehndencasse bestund, wohin alle baare Gelder zur Verwahrung zusammenflossen. Ein sehr lästiges Uebel war aus solchen Zusammenfassen in eins, bey der Schurfgeldercasse, für jedes einzelne Revier entstanden. Man hatte nämlich geglaubt, weil in dieser Casse alle nur eins ausmachten; so sey auch jedem der Theile dieses Ganzen, dem Aufhilfe eben am nöthigsten sey, allenfalls auch mit dem Ganzen dieser Schurfgeldercasse zu helfen, und die andern Theile welche es, etwan eben so nöthig vorerst nicht brauchten, wären auch wohl so lange zurückzulassen, bis man dem einen nur erst gnüßlich geholfen habe. Zu diesem einen nun, dem vor allen Dingen geholfen werden müsse, war damals Johannegeorgenstadt ausersehen. Mein Revier Marienberg bedurfte aber ebenfalls Hilfe aus dieser Hilfscasse, glaubte ich, in die es auch zutrug, nach bestehenden glücklichen Anbrüchen, und bey stärkern Silberlieferungen davon als vorhin, nun in bedeutendern Summen,